



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

Martina Koch
Römische Wasserleitung 2
53359 Rheinbach

**An den Rat der Stadt Rheinbach
z. Hd. Herrn Bürgermeister Raetz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach**

Rheinbach, den 27. Januar 2009

Antrag zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt/Hauptstraße

Sehr geehrter Herr Raetz,

die nunmehr vorliegenden Vorschläge der CDU-Fraktion zur Reduzierung des Verkehrs auf der Hauptstraße werden von der SPD – Fraktion im Grundsatz begrüßt.

Wir fordern jedoch weitergehende Schritte in Richtung einer verkehrsberuhigten Innenstadt. Daher beantragen wir entsprechend des Stufenmodells der SPD Rheinbach für eine „Schutzzone Altstadt“ als erste Maßnahmen:

- 1.) Probeweise Sperrung der Hauptstraße für KfZ an Wochenenden für den Durchgangsverkehr (Anlieger frei) und damit zusammenhängend die gleichzeitige Öffnung der Löherstraße für den Verkehr in beide Richtungen. Eine detaillierte Planung aus dem Jahr 2001 liegt vor, mit der insbesondere die Planung der Verkehrsführung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Bungert“ harmonisiert werden muss.
- 2.) Nach einer mindestens sechsmonatigen Probephase in den Sommermonaten soll dann in Bürger/innen-Foren gemeinsam mit Anwohner/innen, Gewerbetreibenden und interessierten Rheinbacherinnen und Rheinbachern die Testphase umfassend evaluiert werden. Insbesondere sind die Auswirkungen auf die gesamtstädtische Verkehrssituation und die Einnahmesituation der Gewerbetreibenden zu erfassen. In diesem Rahmen ist dann über weitere Schritte – zum Beispiel hin zu einer dauerhaften Sperrung der Hauptstraße für den motorisierten Verkehr – zu beraten.
- 3.) Flankierend zur Probephase sind Maßnahmen zu erarbeiten, die zu einer Reduzierung des Verkehrsaufkommens in der Innenstadt führen. Als eine mögliche Maßnahme ist eine Veränderung der Ampelschaltung an der Umgehungsstraße zu prüfen, die den Verkehr von den Zufahrtsstraßen, insbesondere der B 266, auf die Umgehungsstraße lenken (lange Rotphasen für den Geradeausverkehr).
- 4.) Bildung eines „runden Tisches“ aus Politik, Verwaltung, Kulturschaffenden, Gewerbeverein, Arbeitskreis Stadtmarketing und anderen Akteuren, die die geplante Sperrung der Hauptstraße bewerben und mit kulturellen Events (Kleinkunst, Straßenmusik) etc. begleiten. Als Startpunkt der Testphase käme etwa eines der seit Jahren hervorragend vom Gewerbeverein organisierten Stadtfeste in Betracht.

Begründung:

Die im Jahre 2001 gestartete Testphase „autofreie Hauptstraße“ wurde leider so frühzeitig abgebrochen, dass ein aussagekräftiges Ergebnis dieses Testlaufs nicht zustande kam. Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich jedoch nach wie vor eine echte Verkehrsberuhigung in der Innenstadt. Auch das Stadtentwicklungsgutachten des Büros Hamerla sieht in einer Ableitung des

motorisierten Verkehrs aus der Hauptstraße einen entscheidenden Hebel, die Attraktivität der mittelalterlichen Altstadt zu verbessern.

Wir verbinden mit der Umsetzung unseres Antrages die Vision einer „Schutzzone Altstadt“ als einem Ort der Begegnung für die Rheinbacherinnen und Rheinbacher. Kleinkunst, Begegnungsfeste, Märkte, innovative Veranstaltungen und attraktive Sitzgelegenheiten mit Ausweitungsmöglichkeiten für die schon bestehende Außengastronomie laden zum Bummeln und Flanieren ein. Dies steigert die Lebensqualität der Menschen und zugleich die Attraktivität des zentralen Einkaufsbereichs unserer Innenstadt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martina Koch
Fraktionsvorsitzende